Fes
IN MAROKKO

Fes

5 Vorwort
6 Die Gründerstadt Marokkos
8 Die Schätze von Fes-el-Bali
10 Fes, von der Vergangenheit bis zur Gegenwart
12 Erstaunliches Fes
16 Die Paläste aus Tausend und einen Nacht
18 Fassi – eine Lebenskunst
20 Das Kunsthandwerk von Fes: Qualität und Finesse
22 Kulturstadt Fes
24 Sport in Fes
25 Die Umgebung von Fes: Quellen und Bergland
26 Nützliche Informationen und Adressen

Vorwort

Die Ausgeglichenheit und Harmonie der Bauten regt zum Nachdenken und zur Suche nach Weisheit an

Faszinierendes Fes

Wenn die königlichste aller marokkanischen Städte ihre Besucher empfängt, möchte sie mit ihnen ihre Lebenskunst teilen. Als Museum unter freiem Himmel rivalisiert Fes wie ein universales, lebendiges Kulturerbe mit Venedig, Florenz und Athen. Die Schönheit der Paläste, die Reichhaltigkeit der Museen, die Größe der Medersen, in denen sich die berühmtesten Weisen des goldenen Zeitalters befinden, die Fülle der Moscheen wie die Huldigungen der Größe Gottes sind für Liebhaber der Kultur und schönen Künste eine ständig erneuerte Einladung zur Erkundung.

Fes ist das spirituelle und kulturelle Zentrum des Königreichs, eine Stadt mit tausend Gesichtern, die dennoch in ihrem Glanz ungeteilt bleibt. Ihr wichtigstes Bestreben ist es, die Traditionen und die Seele ihrer alten Steine zu erhalten. Die Medina, von der Unesco zum Weltkulturerbe ernannt, hat sich ihre ganze Ursprünglichkeit und Originalität seit mehr als 1200 Jahren bewahrt.
Die aus einem Schmelztiegel vieler Zivilisationen entstandene Stadt hat den Adel der Araber, die Finesse der Andalusier, die Gewitztheit der Juden und die Hartnäckigkeit der Berber geerbt. Ihre glänzende.

Vergangenheit, der Respekt des materiellen und immateriellen, gut erhaltenen Kulturerbes sowie der aristokratische Charakter tragen zu der offensichtlichen Faszination bei, die die Stadt auf die heutigen Besucher ausübt.

Die Gründerstadt Marokkos

Ein kurzer Überblick über 1200 Jahre Geschichte...

789 zog Idriss I. die Grenzen der Stadtmauer «Madinat Fas». Sein Nachfolger Idriss II. erbaute hier 809 den Königspalast, die Moschee, die Kissaria (offener Marktplatz), die Kanäle und Befestigungsmauern. Fes war zunächst ein sorgsam von der Dynastie der Idrissiden gewählter Standort mit einer intelligenten Vorstellung von der Zukunft. Durch die geographische Lage in der reichen Saiss-Ebene in einer Talmulde am Fuße des Zalagh-Gebirges ist die Stadt ein wirtschaftliches, politisches und strategisches Drehkreuz, was entscheidend für ihre Entwicklung und Ausstrahlung ist.
Ab 817-818 beeinflussten zwei aufeinanderfolgende Bevölkerungswellen das Schicksal von Fes: 800 andalusische Familien, die von den Omayaden von Córdoba vertrieben wurden, gründeten das andalusische Viertel. Wenig später schufen ca. 2000 Familien aus Kairouan, die von den Abassiden verfolgt wurden, das Viertel Karaouine. Die Neuankömmlinge brachten ihr Wissen und ihre langjährige Erfahrung des städtischen Lebens mit sich. Unter ihrem Einfluss wurde Fes zu einem bedeutenden Zentrum. Das eng mit seinem von 60 Quellen gespeisten Fluss Fes verbundene Stadtleben, ist ein seltenes Beispiel in der Geschichte der marokkanischen Städte.

Das Jahr 857 kennzeichnet den Anfang eines goldenen Zeitalters für die Stadt. Im Laufe der folgenden Jahrhunderte florierten die Moscheen, die Foundouks (Karawansereien), luxuriöse Wohnsitze und glänzende Medersen (Universitäten). Die Stadt wurde zur Hauptstadt eines weitläufigen Imperiums, setzte ihren Aufstieg fort und nahm Händler, Künstler, Gelehrte und Studierende aus der ganzen Welt auf. Die kulturelle und spirituelle Ausstrahlung war so groß, dass die Stadt als «das Athen Afrikas» bezeichnet wurde.
Als im 13. Jahrhundert die Meriniden an die Macht kamen, errichteten sie eine neue Stadt außerhalb der Mauern: Fes el Jdid, wo sie ihre Paläste und den Mechouar (riesiger Prunkplatz und Platz des wissenschaftlichen Beirats, auf dem der Monarch die Oberschicht versammelte) platzierten. Die Hauptstadt des Königreichs wurde zur bevorzugten Fluchtburg der moslemischen und jüdischen Immigranten Andalusiens, die dann hier die Mellah (jüdisches Viertel) errichteten. Ab dem 16. Jahrhundert erlitt Fes eine Zeit der Wirrungen unter der Saadier-Dynastie und erlangte den Glanz und Rang der Hauptstadt erst 1666 zurück. So sammelte Fes im Laufe seiner Geschichte ein reiches und vielfältiges architektonisches und städtisches Kulturerbe an. Die UNESCO erkannte den Wert dieses Erbes an und erklärte die Medina zum Weltkulturerbe der Menschheit.

Mellah-Viertel

Von jeher lädt die von den umliegenden Höhen aus gesehene Medina zum Betrachten ein

Die Gründung der universitären Moschee Al Karaouine

Die Schätze von Fes-el-Bali

Schon bei der Gründung war das Schicksal von Fes eng mit dem großen Wasseraufkommen verbunden, wie die herrlichen Fontainen zeigen

La ville ancienne toute entière, Die gesamte Altstadt von Fes-el-Bali besteht aus einem Freilichtmuseum. In ihren 9400 Gässchen umschließt sie unzählige Meisterwerke. Fes besitzt 184 Moscheen, zahlreiche Medersen und herrliche Paläste unter den 10.572 erfassten historischen Gebäuden… Einige Besichtigungen sind unerlässlich.
Die schönste der Moscheen ist die Karaouine. Sie wurde 859 von Fatima El Fihria gegründet und im Anschluss erweitert und ist das Herz der Stadt. Ihr Name stammt von dem Viertel, das damals von den Flüchtlingen aus Kairouan bewohnt war. Die Moschee «des Andalous» datiert von 860. Bemerkenswert ist sie vor allem aufgrund des großen, mit Zelligen geschmückten Tors und des Vordachs aus geschnitztem Holz. In der Zaouia Moulay Idriss befindet sich die Grabstätte des Moulay Idriss II., Gründer von Fes.
Die Medersen (Koranuniversitäten) sind ein lebendiges Zeugnis der intellektuellen und wissenschaftlichen Vergangenheit der Stadt.

Die Medersen wurden von den merinidischen Sultanen geschaffen und spielen eine kulturelle, erzieherische und politische Rolle. Die im 13. Jhd. erbaute Medersa Seffarine war die erste der im 13. Jhd. gegründeten Universitäten. Sie unterscheidet sich von den anderen durch die Einfachheit ihrer Gestaltung. Die Medersa Bou Inania zeichnet sich durch ihre bewundernswerte Architektur mit Zedernholz und dem geschnitzten Stuck, ihren Verzierungen aus Marmor und Onyx aus. Ibn Khaldoun soll hier seinen Unterricht abgehalten haben. Die im Jahr 1325 erbaute Medersa El-Attarine ist eines der Wunder von Fes, ein Meisterwerk mit einer Ausschmückung von äußerster Zierde (geschnitzter und kalligraphierter Marmor, Bögen aus Holz, herrliche Mosaike, Arabesken). Die Medersa Cherratine, erbaut im 17. Jahrhundert durch Sultan Moulay Rachid, konnte bis zu zweihundert Studierende aufnehmen.
Die Foundouks (Karawanseraien) waren früher Orte des Handels: Hotels, Warenlager…. Sie befinden sich an den Hauptstraßen der Medina (Talaa el Kibira, Talaa Sghira, Ras Cherratine, Nejjarine) und nahe den großen Toren (Bab Boujloud, Bab Elguissa, Bab Ftouh). Der Brunnen verlängert den Foundouk bis zum Mittelpunkt des Platzes. Von den 70 öffentlichen und monumentalen Brunnen sind manche ein Meisterwerk des Kunstgewerbes, wie z.B. der Nejjarine-Brunnen, der des Souks Hayek oder der Qouas-Brunnen.

Der links liegende Pavillon und sein Waschbecken im Innenhof der Karaouine

Innerhalb des Foundouks Nejjarine

Der Batha-Palast wurde in das Museum der Künste und Traditionen umgestaltet und enthält bewundernswerte Sammlungen der traditionellen Kunst von Fes: Schmuckstücke, Stickereien, Läufer, Töpferwaren, Kupfergegenstände, Schmiedeeisen…. Das Nejjarine-Museum für Berufe und Kunsthandwerk aus Holz besteht aus einem früheren Foundouk, der aufwendig restauriert wurde. Von seiner hoch gelegenen Terrasse bietet sich ein schöner Ausblick auf Fes und die umliegenden Hügel.

In der aus dem 12. Jahrhundert stammenden Bibliothek Karaouine werden seit 1613 mehr als 32.000 Manuskripte aufbewahrt, die zur Einflussnahme der Stadt als Hauptstadt des Wissens und der Wissenschaft des Maghreb beitragen. Sie wurde kürzlich renoviert und konnte seltene und weltweit einzigartige Dokumente erhalten, wie z.B. die Werke großer Weiser wie Averroes und Ibn Khaldoun…

Fes, von der Vergangenheit bis zur Gegenwart

Handwerk aus Fes ist für seine extreme Feinarbeit bekannt

Das Kunsthandwerk in Fes zeichnet sich durch seine äußerste Finesse aus. Die Souks sind am Leben der Stadt beteiligt. Sie sind in Kooperationen aufgeteilt. Der Souk Attarine ist der belebteste in Fes. Die Einkaufsstraße ist von zwei monumentalen Holztoren begrenzt, die abends abgeschlossen werden. In der Vergangenheit war dieser Souk auf den Verkauf von traditionellen medizinischen Mitteln spezialisiert. Laut Leo Africanus «waren diese Boutiquen einzigartig auf der ganzen Welt». Im Souk El-Henna werden seit Jahrhunderten Kosmetikartikel verkauft (Ghassoul, schwarze Seife, Khol, Rosenwasser, Henna). Die Kissaria Serrajine erfüllt all Ihre Wünsche bezüglich wertvoller Stickereien aus Fes, Seidenware, Brokat, Besatzstoffen, bestickten Pantoffeln und Kaftanen.

Der Souk Tillis ist berühmt für seine Teppiche, das Nejjarine-Viertel für seine Schreinerarbeiten (Fenstergitter aus Schmiedeeisen, Couchtische, Sessel, Intarsienarbeiten) und die Kupferarbeiter des Es-Seffarine-Platzes stellen gravierte Platten, Teekannen und weitere Artikel aus Eisen, Kupfer und Silber her.

Ein morgendlicher Besuch des Gerberviertels (Tanneries Chouwara) ist unerlässlich. Diese Gerberei besteht aus zahlreichen Becken, die mit verschiedenen Farben gefüllt sind, in denen die Häute zur Herstellung von Schafs-, Rinder- oder Ziegenleder bearbeitet werden. Der Anblick der Gerbereien erinnert an die Farbpaletten der Maler.

Gässchen der Medina

Der Anblick der Gerbereien erinnert an die Farbpalette eines Malers

Erstaunliches Fes

Die Ruinen der merinidischen Grabstätten wachen über die Stadt

Der Königspalast

Das wichtigste Monument von Fes El Jdid ist der Königspalast, dessen Bau im 13. Jhd. begann. Die 1968 errichtete weitläufige Esplanade der Alaouiten lässt einen Blick auf die beeindruckenden fein gearbeiteten Tore des Palasts zu.

Die Mellah

Das nach dem 16. Jahrhundert vom Sultan gegründete jüdische Viertel sollte die jüdische Gemeinde der Stadt schützen. Es wird von der Grande Rue, einer sehr belebten Straße mit jeder Art von Handel durchquert: Schmuckstücke, Dekorstoffe, Tücher… Die Häuser der Mellah unterscheiden sich von den moslemischen Wohnungen durch die sich nach außen öffnenden Fenster und die Balkons aus Holz und Schmiedeeisen. Die Synagoge Ibn Danan aus dem 17. Jahrhundert ist ein Meisterwerk des jüdisch-marokkanischen Kulturerbes und ist mit Sicherheit einen kleinen Umweg wert.

Der Erkundungsrundgang von Fes El Jdid

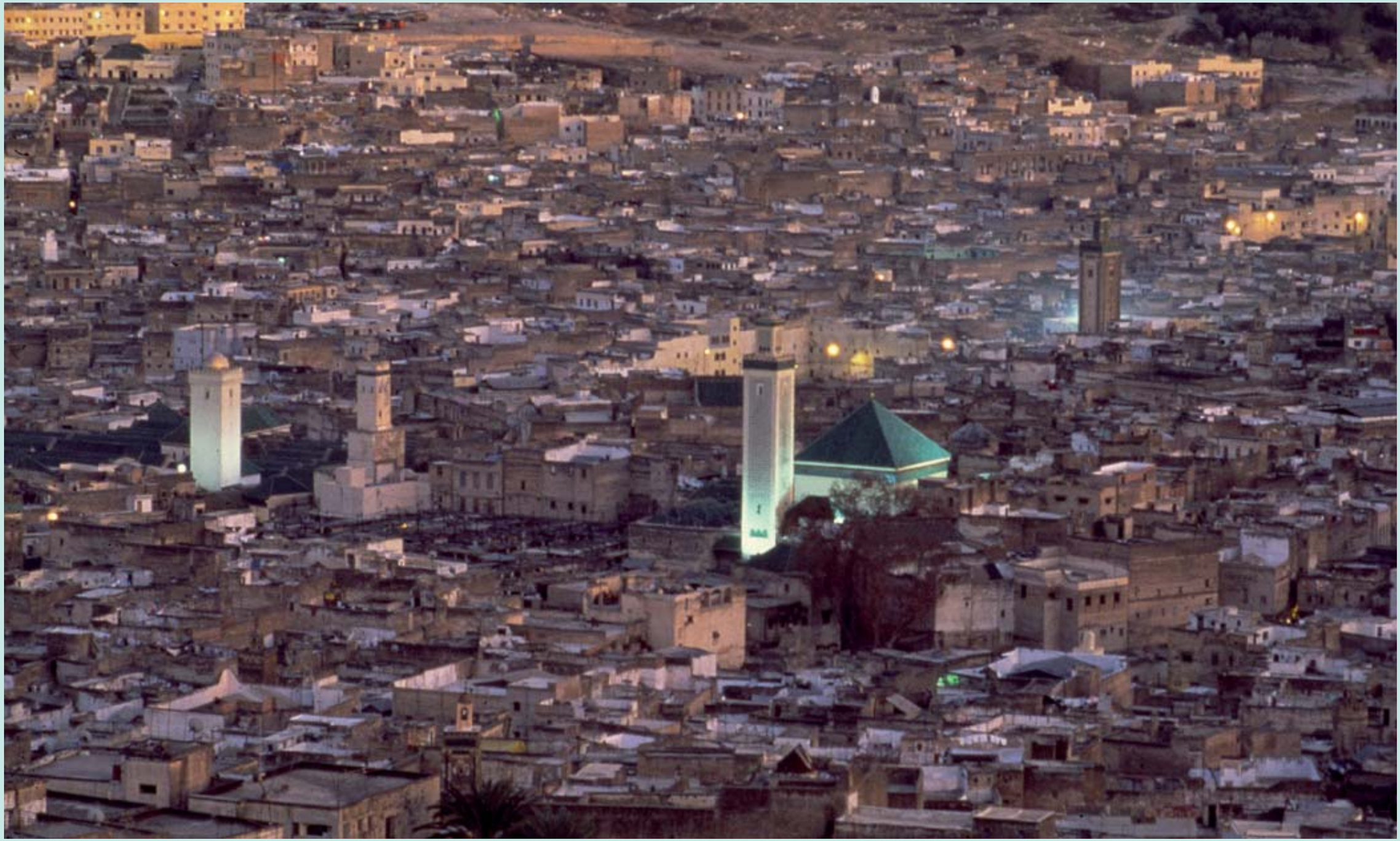
Diese Spazierfahrt bietet einige sehr schöne Aussichten auf die Stadt, ihre unzähligen Terrassen und Minarette: den Borj Nord, der heute das Waffenmuseum und die merinidischen Grabstätten beherbergt und den Borj Süd, von wo aus man die Medina sieht.
Die Ruinen der merinidischen Grabstätten befinden sich auf dem Hügel Al Qolla, der im 14. Jahrhundert als Standort für eine königliche Nekropole gewählt wurde. Von 1361 bis 1398 wurden hier die Nachfolger von Abou El Hassan und weitere Prinzen bestattet. Heute bleibt von dieser Nekropole nur eine Ruine, die die Überreste von drei Kuppeln und einer Moschee sowie mehrere Wandflächen umfasst. Von diesem die Stadt dominierenden Hügel aus ist der Anblick von Fes el Bali und das Tal von Sebou märchenhaft schön.

Bab Boujloud und seine grün-blauen Fliesen

Die kunstvoll gearbeiteten Tore des Palais Royal von Fes

Für die Uhr «Magana Bou Inania» ist die Zeit stehengeblieben

Gegenüber der Medersa Bou Inania sind die Überreste einer Wasseruhr (Klepsydra) zu sehen, die aus dem 16. Jahrhundert stammt und deren Mechanik zum Teil verloren ist. Der genaue Nachbau dieser Uhr, die die Stunden schlug, wurde in mehreren Studien untersucht. Die zuletzt ausgeführte beruht auf der Hypothese eines Betriebs mit ungleichen Stunden auf Basis der Zeit zwischen Sonnenaufgang und Sonnenuntergang. Zurzeit wartet die Magana noch immer darauf, dass die Menschen ebenso viel Findigkeit wie vor 500 Jahren beweisen, um ihre Mechanik wieder herzustellen.



Die Medina von Fes: Das Bild einer Stadt, deren buntes Treiben spürbar ist

Die Paläste aus tausend und einen Nacht

Die Strenge der Außenmauern lässt nicht auf die außergewöhnlichen Schätze der Paläste schließen

Tausende von Palästen verbergen sich in dem Labyrinth der Gassen der Medina. Ihre eng aneinander gebauten Häuser werden eifersüchtig von den Mauerblöcken versteckt, hinter denen das Leben verläuft. Erst nach dem Durchschreiten des Tors zeigt sich der ganze Glanz. Stuck, geschnitztes Zedernholz, Zellige, von Stalaktiten überlagerte Arkaden, Balustraden, schmiedeeiserne Tore und hohe Holztore mit Doppelflügeln, die über Tag geöffnet werden, um die morgendliche Frische und das Tageslicht hereinzulassen. Im Innenhof jedes Hauses befindet sich ein Brunnen, in den andalusischen Gärten oder Innengärten Marmor, Wasser und Pflanzen. Der Glaoui-Palast, Zweitresidenz des Paschas von Marrakesch: 1000 Räume, zwei Gärten, 30 Springbrunnen, eine Koranschule, ein maurisches Bad für die Männer, ein weiteres für die Frauen, ein Ofen, eine Ölmühle, eine Kornmühle, Ställe. Die im Zentrum gelegene Küche ist mit den 17 Gebäuden verbunden. Neben seinem einzigen Rivalen, dem Mokri-Palast, ist das große Haus der schönste Palast von Fes. Der Mokri-Palast zählt zum Kulturerbe Marokkos. Hier kann man die feinen Arbeiten der Schreiner oder die Zierde der von den Meistern mit dem Seziermesser geformten Schmiedestücke bewundern. Die geschnitzten und bemalten Decken und Kuppeln kämpfen zusammen mit den barocken Schreinerarbeiten mit Sandglaseffekt und Farbe aus Bagdad um Aufmerksamkeit.
Mnebhi-Palast: Dies ist eines der ältesten Monumente der Königsstadt. Zum Ende des 19. Jahrhunderts haben die besten Handwerker und Künstler Marokkos fünfzehn Jahre mit dem Umbau dieses herrlichen Gebäudes verbracht. Der Palast wurde in ein Restaurant umgestaltet, wodurch Feinschmecker nun ein reich geschmücktes marokkanisches Interieur entdecken können.

Wenn die Paläste von Fes sich den Besuchern öffnen, erwartet diese ein Leben wie aus tausend und einer Nacht

Fassi – eine Lebenskunst

Die Lebenskunst der Fassi ist ein schöner Bestandteil der Kultur und des Wohlergehens

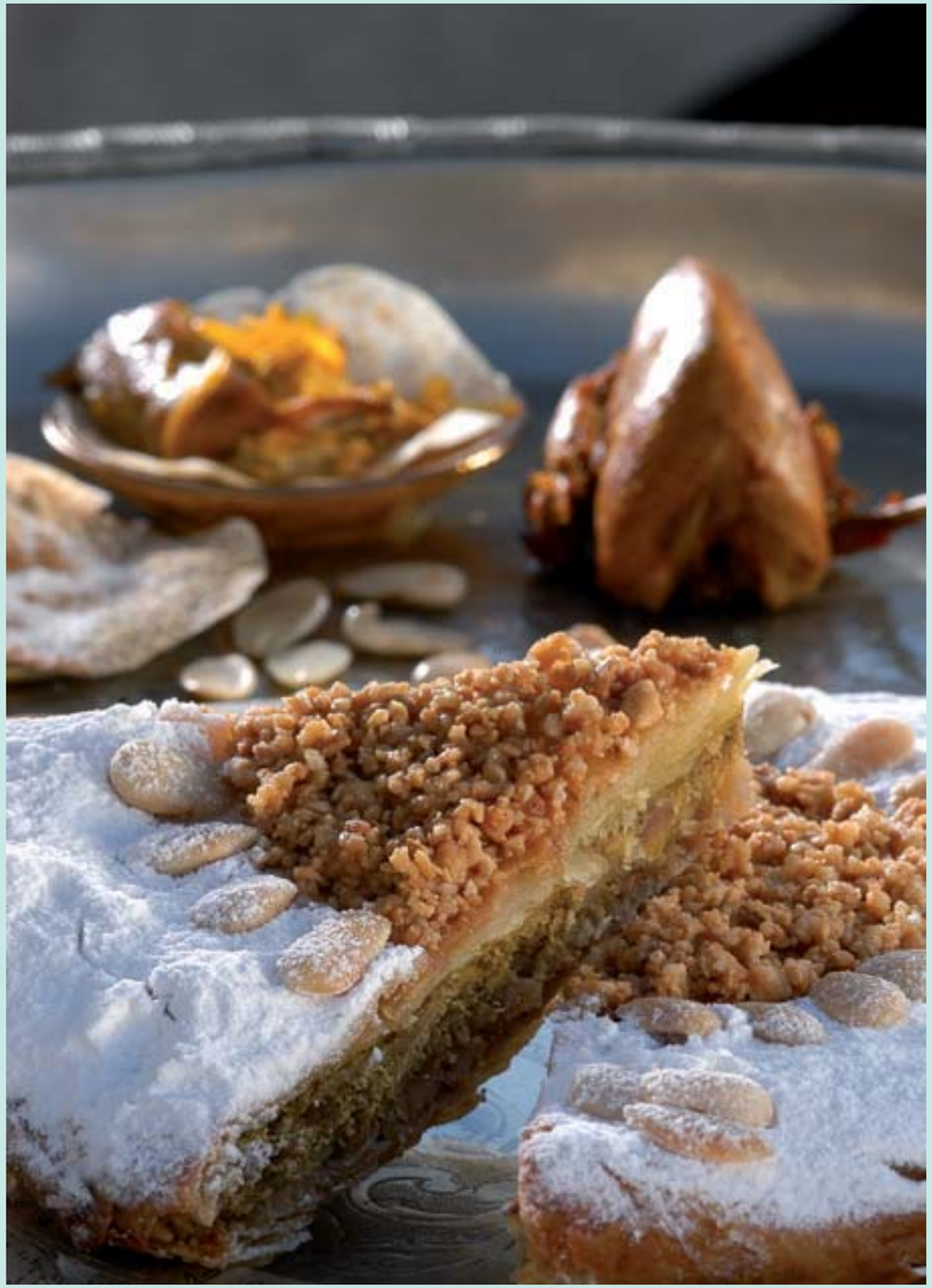
Fes, das ist Finesse im täglichen Leben: die Annehmlichkeiten im Haus, die Feinheiten der Küche, die Eleganz der Kleidung, die Harmonie der Farben, die Schönheitsrituale, der Duft der Parfums, der Charme der Musik. Die beste Art, die Lebenskunst der Fassi kennenzulernen, ist ein Aufenthalt im Herzen der Medina in einem der Riads. Diese Unterkünfte vereinen modernen Komfort, einen ursprünglichen Rahmen (Architektur, Innenhof, Garten...) mit einem herzlichen Willkommen und tauchen Sie in die reinste Fassi-Tradition. Die Stadt Fes bietet hochwertige Hotelinfrastruktur, u.a. den berühmten Jamai Palast.

Die Kultur des Wohlgefühls

In Fes ist Wellness mit den Hammam, Spas und Thermalquellen allgegenwärtig, ein märchenhaftes Bild vom Orient! Pflege und Schönheitsrituale mit dem Erbe der antiken Gebräuche. In allen Luxushotels und Riads werden Hammam und Spa angeboten.

Gaumenfreuden

Als Erbe der arabisch-andalusischen Küche des 13. Jahrhunderts verbindet die Gastronomie von Fes Süß und Sauer mit Obst und Gemüse und allen Gewürzarten und Kräutern: Kümmel, Koriander, Pfeffer, mildes Piment, Zimt… Zutaten, die man in dem regionalen Rezept der Pastilla mit Tauben und Mandeln findet. Der luftige Blätterteig, der die Füllung umhüllt, erfordert Können, das die Fassi-Frauen von Generation zu Generation weitergeben. Die Mrouzia ist ein Erfolgsrezept der Fassi-Küche: dieses ursprünglich anlässlich des Aid-el-Adha-Festes (das «Opferfest») zubereitete Gericht verwendet eine originelle Gewürzmischung, die Ras El Hanout oder wortwörtlich «Kopf des Ladens», die zwischen 35 und 45 verschiedene Gewürze aus Marokko, aber auch aus dem Orient oder Südafrika enthält.



Die Verbindung von Süß und Sauer ist eines der Geheimnisse der Fassi-Küche

Das Kunsthandwerk von Fes: Qualität und Finesse

Das berühmte Kobaltblau und die Vielfalt der dekorativen Muster zeichnen die Töpferwaren von Fes aus.

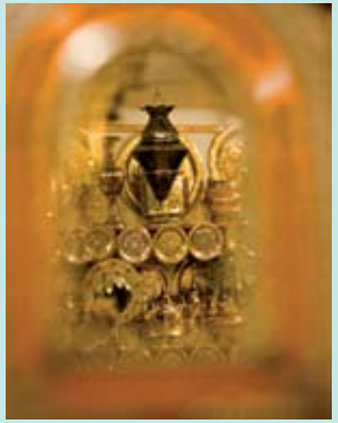
Meister des Handwerks mit goldenen Händen

Es gibt einige Grundsätze, von denen der Fassi-Kunsthandwerker niemals abweicht: die Liebe zur guten Arbeit, die Feinheit der gewählten Materialien, das Beherrschen der Kunst. Es ist faszinierend zu beobachten, wie diese Handwerker hochwertige Gegenstände, die doch auf Jahrhunderte alten Erfahrungswerten beruhen, scheinbar mühelos in ihren winzigen Werkstätten oder Höfen anfertigen.

Töpferwaren und das berühmte «Blau von Fes»

Die Glaskeramik wurde in Fes ab dem 11. Jahrhundert eingesetzt. Vom Tonklumpen (bereits ausgewählt und bearbeitet) bis hin zum erstmalig geformten und gebrannten Teil sind viele Schritte erforderlich, bis es in die Hände des Dekorationsmalers gelangt, der seine eigenen, geometrischen und floralen Muster schafft.

Das berühmte Kobaltblau ist bezeichnend für die Töpferwaren von Fes. Einige der schönsten Keramiken von Marokko stammen aus dieser Königsstadt. Um dieses besondere Blau zu erhalten, mischen die Kunsthandwerker mehrere Zutaten in einem geheim gehaltenen Verhältnis zusammen. Das Dunkelgrün, die Farbe der Ziegel der Karaouine, besteht aus einer Mischung aus Kupfer, Sand und Bleioxid. Durch das letzte Brennen bei hoher Temperatur kommen die Farben zum Vorschein und die Undurchlässigkeit des Teils ist garantiert.



Die bemerkenswerte Feinheit der Handwerksarbeiten zeigt sich an den Zelligen, dem gravierten Stuck….

Die Stickerei von Fes

Die Einzigartigkeit dieser, in Marokko von den Almohaden bekannten Kunst, liegt in der Doppelseitigkeit des Stichs. Es handelt sich um eine Spezialität von Fes. Die vollständig von den Stickerinnen von Hand ausgeführte Technik besteht darin, dass die Muster sowohl vorne als auch hinten gestickt werden, so dass die beiden Seiten der Arbeit gleich sind. Jeder Stich darf höchstens 2 Millimeter groß sein. Die Stickwerkstätten von Fes sind für ihre hochwertige Arbeit berühmt und bieten herrliche Tischdecken, Läufer, Servietten und wunderschöne bestickte Schals an.

Kulturstadt Fes

Über das ganze Jahr verteilt, finden zahlreiche kulturelle Veranstaltungen in Fes statt

Festival der sakralen Weltmusik und der Begegnungen von Fes
Seit der Gründung im Jahr 1994 hat das Festival der sakralen Weltmusik, das von der Fondation Esprit de Fez eingeführt wurde, die Grenzen Marokkos überschritten. Auf dieser Veranstaltung wird ein breites Angebot an spirituellen Liedern und Musikrichtungen vorgestellt und sie gilt als der Geist von Fes, der kulturellen Hauptstadt, der den Austausch zwischen den Zivilisationen begünstigt. Dieses Festival hat sich als eines der größten Feste der weltweiten Musik bewiesen und wurde 2001 von der UNO für die bedeutende Rolle in der Befürwortung des Dialogs zwischen Kulturen und Religionen beglückwünscht.

Am Rande der Veranstaltung findet in Fes eine Begegnung von Intellektuellen, Wissenschaftler und Humanisten mit einem bestimmten Thema statt. Diese Begegnungen sind öffentlich zugänglich und dienen dem Austausch, dem Dialog und der Diskussion im Schatten der majestätischen Eiche des Batha-Museums.

Neben diesen Hauptveranstaltungen hat die Fondation de l'Esprit von Fes das **Jazz-Festival in Riads** in den Palästen und Bauten der Medina eingeführt. Dieses Fest vereint eine Vielzahl berühmter Musiker und ist eine Gelegenheit, den Liebhabern des Jazz die afrikanischen und mediterranen Wurzeln dieser Musikrichtung nahe zu bringen.

Das im Oktober begangene **Festival der Kochkunst** ist eine neue Veranstaltung in Marokko, die sich um eine der starken Verbindungen der Menschheit dreht. Die marokkanische Küche dient, wie alle Künste Marokkos, dem Dialog zwischen den Völkern. Drei Tage lang sind die Küchen der Welt eingeladen, sich zu präsentieren.

Das am Kreuzweg der Musikkulturen gelegene Fes hat sich seine Spiritualität bis hin zum Festival der sakralen Weltmusik bewahrt.

Sport in Fes

Die besonders einladende und vielfältige Natur begünstigt alle Arten von Aktivitäten unter freiem Himmel.

Der Royal Golf von Fes

Nach 15 km auf der Strecke nach Immouzzer ist der Royal Golf von Fes (18 Loch) mit den Gipfeln des Mittleren Atlas im Hintergrund ein sehr angenehmer Golfplatz, der von einem schönen Olivenhain umgeben ist. Gestaltet von dem Architekten Cabell B. Robinson, wurde die natürliche Hügelbildung des Geländes verstärkt, um die gewölbten und hügeligen Fairways und die schwierigen Abschüsse der Greens zu vervielfachen… Die Spieler finden Seen und riesige Bunker vor. Der größte umfasst 1200 m^2. Mit seinem Clubhaus, der Bar und dem Restaurant gilt er als einer der schönsten Golfplätze Marokkos.

Die Akademie Henri Leconte

Der Royal Tennis Club (RTC) der internationalen Tennisakademie Henri Leconte dient als Ausgangspunkt zur Entdeckung von Champions. Mit einer 7 Hektar großen Grünfläche verfügt dieses Zentrum über eine professionelle und moderne Ausstattung, die den Anforderungen des Hochleistungssports entspricht.

Die Reitanlage Ain Amyer

Weiterhin bietet Fes zahlreiche Reitveranstaltungen, die Sie entsprechend Ihrem Niveau und Geschmack auswählen können: Reitstunden, Ausritte, Wanderritte in der Region. Der in Tissa (45 km von Fes entfernt) von den Stämmen der Hyaynas organisierte «Moussem» des Pferdes ist eine Würdigung des arabischen Pferdes und der damit verbundenen Tradition.

Der Royal Golf von Fes

Die Umgebung von Fes: Quellen und Bergland

Die umliegenden Berge mit zahlreichen Thermalquellen bieten zahlreiche Gelegenheiten für Exkursionen

In der Saiss-Ebene, der Grenze des Mittleren Atlas lädt die Region Fes zu Entdeckungen ein. In der großen Vielfalt an Landschaften, grünen Tälern, Zedernwäldern, Thermalquellen und ockerfarbenen Bergen können die verschiedensten und ungewöhnlichsten Ausflüge organisiert werden.

Moulay Yacoub

Das 20 km westlich von Fes in einer im Frühjahr grün gefärbten Umgebung liegende Thermalbad ist bekannt für sein warmes und schwefelhaltiges Wasser, das Rheumatismus und die Seele heilt. Die Thermen bieten zudem wohltuende Fitness-Programme an. Schon vor 30 Jahren begrüßte dieses schon immer bei den Marokkanern beliebte Bad André Gide und Henry de Montherlant.

Sidi Harazem

Diese 15 km von Fes gelegene Thermalquelle ist seit dem 17. Jahrhundert für ihre therapeutischen Eigenschaften bekannt. Das Wasser können Sie im Komfort eines modernen Thermalbads genießen. Zwischen zwei Gläsern sollten Sie sich in die weiße Koubba Sidi Harazem begeben. Inmitten von Eukalyptusbäumen, Palmen und rosafarbenen Lorbeersträuchern ist ein heiliges altes Schwimmbad erkennbar, das von einer Kuppel überdacht ist.

Sefrou

Sefrou ist eine kleine, 30 km südlich von Fes gelegene Berberstadt, die für ihre Wasserfälle und die Vielfalt ihrer Landschaften berühmt ist. Als landwirtschaftlich bedeutendes Zentrum ist sie für ihr im Juni gefeiertes «Kirschfest» bekannt. Nur wenige Kilometer entfernt gelangen Sie über eine von Olivenbäumen gesäumte ansteigende Straße nach Bhalil, das für seine Höhlenwohnungen berühmt ist.

Imouzzer du Kandar

Die ca. dreißig Kilometer von Fes entfernte bezaubernde kleine Stadt liegt auf einer Höhe von 1300 Metern und hat im Sommer ein sehr mildes Klima. Ein wahrhafter Hafen der Ruhe. Die Region ist für ihre Obstbäume bekannt: Apfelbäume, Nussbäume, Feigenbäume… Die Umgebung lädt zu Ausflügen ein. Hier werden Forellen gefangen und Pilze gesammelt.

Nützliche Informationen und Adressen

Praktische Informationen

Einreiseformalitäten
6 Monate gültiger Reisepass für einen Aufenthalt von weniger als 90 Tagen. Je nach Land reicht ein Personalausweis, falls die Reise von einer Reiseagentur für eine Gruppe mit mehr als 8 Personen organisiert wurde. Für bestimmte Nationalitäten ist ein Visum erforderlich, informieren Sie sich bei der diplomatischen Vertretung oder der marokkanischen Konsulatsstelle in Ihrem Land. Zur Einreise nach Marokko ist keine Impfung erforderlich. Falls Ihr Haustier Sie begleitet, sollten Sie den Nachweis für die weniger als 6 Monate zuvor durchgeführte Tollwutimpfung mit sich führen.

Währung:
Die marokkanische Währung ist der Dirham, der wiederum in 100 Centimes unterteilt ist. Währungen können in den Banken oder zugelassenen Einrichtungen gewechselt werden.

Zeitzone:
Marokko liegt in der Zeitzone von Greenwich und demnach auf GMT.

Veranstaltungskalender

Mai : Festival der sakralen Weltmusik von Fes
Juli : Festival der Amazigh-Kultur
Oktober : Festival der Kochkunst von Fes
November : Jazz-Festival von Fes

Nützliche Adressen und Verbindungen:

Regionale Tourismusvertretung:
Avenue Mohamed V
Tél. : (00 212) 5 35 62 34 60
Fax : (00 212) 5 35 65 43 70

Regionaler Tourismusrat:
89, avenue Allal Ben Abdellah
Tél. : (00 212) 5 35 94 24 92
Fax : (00 212) 5 35 65 01 88

Bahnhof ONCF : rue Imarate Arabia
Call Center : 08 90 20 30 40
Site : www.oncf.ma

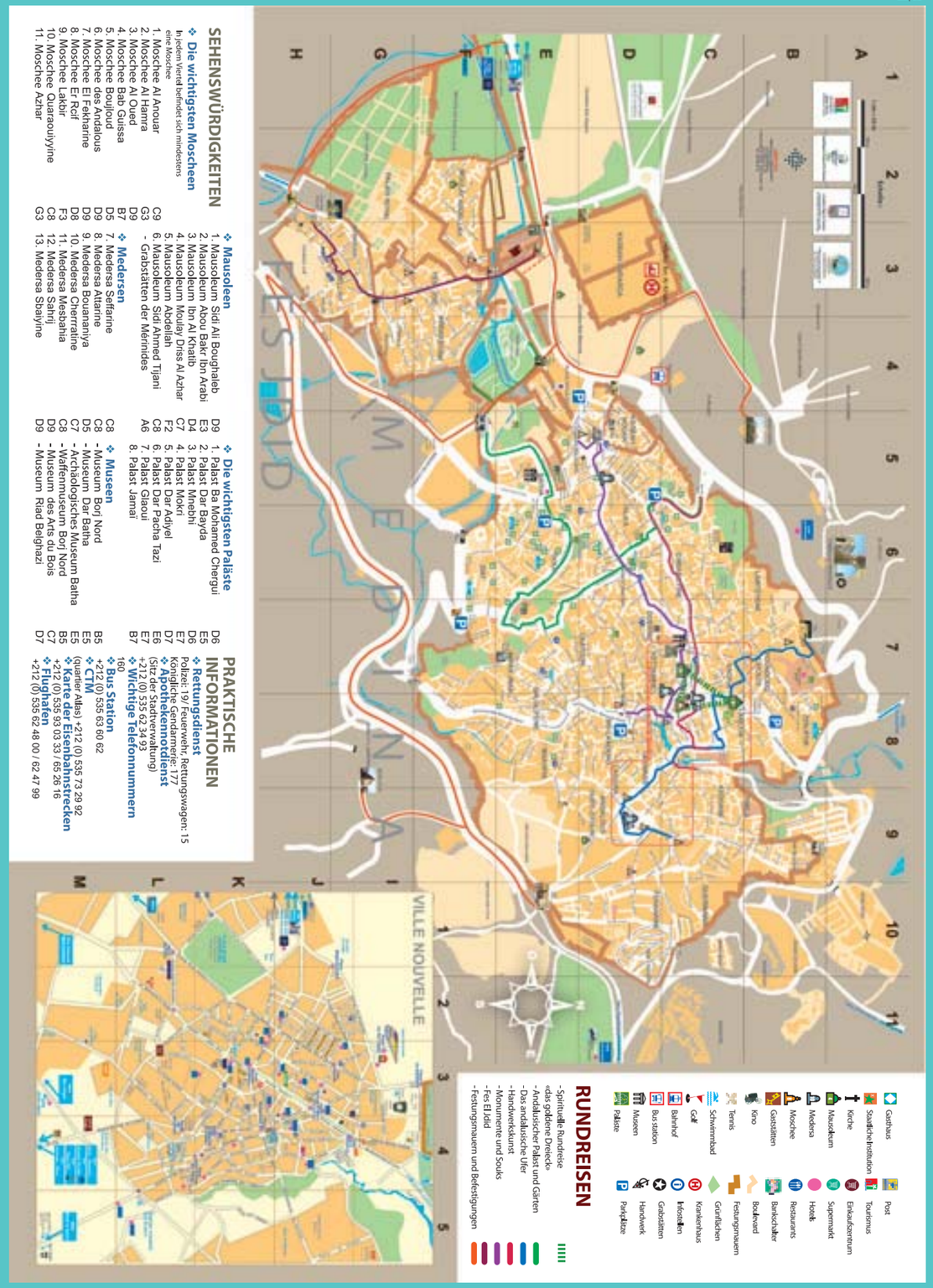
Flughafen Fes-Saiss :
Call center : 08 90 00 08 00

Golfplätze : Royal Golf von Fes
www.golfdumaroc.com
Wetterdienst : www.meteoma.net
Office des Changes:
(Devisenbüro)
www.oc.gov.ma

Telefonauskunft

Polizei 19
Feuerwehr 150
Auskunft 160
Rettungsdienst 177

Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.visitmorocco.com



Staatliches marokkanisches Fremdenverkehrsamt

www.visitmorocco.com

SKY